

gergesprächen. Jedem Mitglied unserer Wohngemeinschaften in den Orten und jeder Brigade in der LPG werden wir unsere Vorhaben erklären. Letztlich wollen wir doch von ihnen, daß sie ihren persönlichen Anteil einbringen, damit alle Aufgaben in der Produktion, im Zusammenleben und bei der Gestaltung unseres Dorfes gut erfüllt werden. Eines unserer Ziele ist, unser schönes Dorf noch schöner zu machen. Dabei konzentrieren wir uns auf das Dorfzentrum. Und hierbei überlassen wir nichts dem Zufall. Gut überlegt gehen wir zu Werke. Helfer hierbei ist uns das Büro für die Stadt- und Dorfplanung. Einige Ideen von ihm sind bereits aufgegriffen. Die Bürger haben nach den Vorschlägen des Büros schon einige Vorschläge und Gedanken zur Renovierung der Hausfassaden umgesetzt. Im Frühjahr wird vieles neu mit Bäumen, Sträuchern und Blumen bepflanzt. Auch das geschieht dann geschmackvoll und dorfgerecht.

BPO ist mit Rat und Tat im Wohngebiet dabei

Horst Fitzner,

Parteisekretär im VEB Backwaren-kombinat Berlin



Der politische Auftrag für die 2 870 Werktätigen unseres Kombinates liegt auf der Hand. Er lautet, täglich stabil und zuverlässig die Einwohner der Hauptstadt und ihre Gäste mit Backwaren zu versorgen. Logischerweise bedeutet das für unsere BPO, auf die Qualität der Erzeugnisse und ständig steigende Effektivität der Produktion Einfluß zu nehmen.

Ich will aber hier darüber sprechen, wie unsere BPO ihre Verantwortung für das Wohngebiet wahrnimmt. Unser Betrieb betreut im Stadtbezirk Prenzlauer Berg den Wahlkreis 18 mit den vier WPO 67 bis 70. Das ist eine der ältesten Berliner Arbeitergehenden mit vielen Spuren der Vergangenheit.

Ein Aktivposten ist die Abgeordnetengruppe im Betrieb - zehn Volksvertreter. Zahlreicher ist noch das Schöffenkollektiv. Alle drei Monate trifft sich die Abgeordnetengruppe am Tisch des Parteisekretärs bzw. des Kombinatdirektors zum Erfahrungsaustausch. Dort geht es um Probleme des Plans, der Er-

füllung unseres Versorgungsauftrages, um wissenschaftlich-technische Vorhaben, die Kooperation mit Backwarenkombinaten sozialistischer Länder. Die Abgeordneten informieren über die Tätigkeit ihrer Volksvertretungen, und stets stehen dabei Vorschläge von Werkstätigen und Wünsche von Bürgern aus den Wohngebieten zur Diskussion. Gute Ergebnisse liegen beim Abarbeiten der Kommunalvereinbarung mit dem Rat des Stadtbezirks vor. In diese Tätigkeit sind die Abgeordneten eng einbezogen, ebenso in die Arbeit mit dem Plan „Territoriale Rationalisierung“.

Ständiger Kontakt zu den WPO

Der Rede Erich Honeckers auf der 7. Tagung des ZK haben wir viele Anregungen für die ideologische Arbeit auch im Wohngebiet entnommen. Wir helfen unseren Abgeordneten aber nicht nur mit Argumenten und Informationen. Wichtig ist, sie noch besser zu befähigen, auf die Bürger zuzugehen. Besonders manch jungem Abgeordneten fällt das individuelle Gespräch mit den Wählern nicht leicht. Auch zum Auftreten in Versammlungen brauchen sie mehr Mut. Deshalb ermuntern wir sie, die Kompetenz in Anspruch zu nehmen, die ihnen mit der Stimme der Bürger gegeben wurde. Selbstkritisch muß unsere Parteileitung allerdings bekennen, daß die regelmäßige Rechenschaftslegung des Abgeordneten vor den Arbeitskollektiven oft noch zu kurz kommt. Die Vorbereitung der Kommunalwahlen bietet reichlich Gelegenheit, dieses Versäumnis zu korrigieren.

Zum Vertrag des Backwarenkombinates mit dem Patenwahlkreis über die gemeinsame Arbeit gehört ein jährliches „Zusatzprotokoll“. Darin ist ganz konkret vereinbart, wie die BPO die vier WPO unterstützt, besonders jetzt in Vorbereitung der Kommunalwahlen. Regelmäßig stimmt der Parteisekretär des Kombinates mit den vier WPO-Sekretären, dem von uns delegierten Wahlkreisbeauftragten und dem staatlichen Beauftragten vom Rat des Stadtbezirkes die politisch-ideologische Arbeit im Wohngebiet ab. Vier APO des Betriebes unterhalten den ständigen Kontakt zu den vier WPO, aber auch den Wohnbezirksausschüssen der Nationalen Front. Unsere Genossen treten in den Zusammenkünften im Wohnbezirk auf, sind mit Rat und Tat dabei - ob es sich nun um die Bildung von HGL, um die kademäßige Stärkung eines WBA, um einen leerstehenden Laden oder ein Loch im Gehweg handelt. Denn auch kleine Fragen müssen gelöst werden.

Von jedem Genossen unserer BPO erwarten wir, daß er in seinem Wohnhaus politisch auftritt, als Wahlhelfer aktiv wird. Das gilt als Parteauftrag. Genauso haben wir das Parteaktiv im Wohngebiet unterstützt, als es galt, persönliche Gespräche mit Genossen in Wohnhäusern zu führen, um sie dort für aktive gesellschaftliche Arbeit in den Hausgemeinschaften oder in der Nationalen Front zu gewinnen.